

Warum gerade die Kunst?

Viele große Forscher und Erfinder haben berichtet, dass ihnen Problemlösungen dann eingefallen sind, wenn sie nicht mehr über eine Lösung nachgedacht haben. Die Einbeziehung der KUNST, genauer „Expressive Arts“, in den Beratungsprozess stellt eine ähnliche Situation her. Sie erlaubt in Distanz zum Problem an einer Lösung zu arbeiten und durchbricht die Spirale der fokussierten Gedanken. Der Weg für Intuition und sinnliche Wahrnehmung wird geöffnet. Kanäle, die wie man heute weiß, wesentlich für menschliche Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse sind.

„Expressive Arts“ eröffnet ein breites Spektrum an Möglichkeiten: Verschiedene Künste, Materialien, Ausdrucks- und Vorgehensweisen. Ähnlich wie in der für Teamprozesse längst etablierten Erlebnispädagogik bietet das Schaffen eines „Kunst“-Werkes für ein Team und auch für Einzelpersonen einen spielerischen Experimentierraum, in dem Grenzen erforscht und verschiedene Möglichkeiten ausprobiert werden können. Die Nutzung verschiedener Künste wie z.B. Malerei, Poesie, Theaterspiel, Tanz und Musik erweitert und ergänzt diesen „Spielraum“.

Lachen erlaubt. Dinge auszuprobieren, ein kleines Werk zu schaffen, zu experimentieren macht auch Spaß. In der Kunst steckt die Vielseitigkeit verschiedener Perspektiven und Betrachtungsweisen. Bedeutungsvolle, Sinn machende Aspekte werden als Ressource für die Lösungsentwicklung übernommen. Gemäß dem Satz „Wenn etwas funktioniert – mach mehr davon“ werden Strategien für die Umsetzung in die Alltagssituationen entwickelt.

Kunst und Konflikte

Konflikte sind normal. Sie entstehen entweder durch eine Unvereinbarkeit verschiedener Interessen oder durch eine gestörte Kommunikation. In Konfliktsituationen bietet der künstlerische Prozess den beteiligten Parteien die Möglichkeiten zunächst ganz unabhängig vom Konflikt in Kommunikation zu kommen. Durch die Gestaltung und das gemeinsame, achtungsvolle Betrachten des „Kunstwerkes“ entwickelt sich ein Dialog über die verschiedenen Perspektiven. Eine gemeinsame Sprache und ein Verständnis für verschiedene Betrachtungsweisen entstehen. Die erste Basis für eine gemeinsame Konfliktlösung. Da ein Kunstwerk veränderbar ist, kann mit verschiedenen Veränderungsvorschlägen experimentiert und eine gemeinsame Lösung entwickelt werden. Die Erfahrungen aus diesem Prozess werden auf die Alltagssituation übertragen, mit dem Ziel einer gemeinschaftlichen Konfliktlösung.